

Ortsamt Borgfeld



Freie
Hansestadt
Bremen

Ortsamt Borgfeld, Borgfelder Landstr. 21, 28357 Bremen

Jürgen Linke, OAL
Eileen Paries

An die
Mitglieder des Beirates Borgfeld

Tel.: 0421/361-3087/3090
Fax: 0421/361-15887

Mitglieder der Ausschüsse I; II; III z. K.

E-mail
Office@oaborgfeld.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antworten angeben)

Bremen, den 14.09.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur

öffentlichen Sitzung des Beirates Borgfeld
am Dienstag, dem 27. September 2011, 19:30 Uhr,
in der Ernst-Klüver-Halle (Schützenhalle), Hamfhofsweg 4

herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 30.08.2011
3. Sachstandsbericht Anträge
4. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
5. Antrag CDU: Laterne in Timmersloh (**Antr. 1**)
6. Antrag Grüne: Vorfahrt für Radfahrer auf dem Jan-Reiners-Weg (**Antr. 2**)
7. Antrag SPD: Sanierung Verbindungsweg Kiebitzbrink-Querlandstr. (**Antr. 3**)
8. Antrag SPD: Zwei neue Bänke für Borgfeld (**Antr. 4**)
9. Mitteilungen
10. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Ortsamtsleiter

Dienstgebäude
Borgfelder Landstr. 21
28357 Bremen

Straßenbahn
Linie 4, Endstation
Borgfeld-Mitte

Sprechzeiten
Mo., Fr.
08:00 - 13:00 Uhr

Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00) Kto. 1070115000
Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01) Kto. 1090653

Antr. 2

Antrag **Grüne**

Der Beirat möge beschließen:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, den Fahrradverkehr auf dem Jan-Reiners-Weg bei den Kreuzungen mit Hamfhofsweg und Borgfelder Deich vorfahrtsberechtigt auszuschildern und die Querung im Fahrbahnbelag rot zu markieren. Die Strassen Hamfhofsweg und Borgfelder Deich sind entsprechend mit STOP-Schildern zu versehen.

Begründung:

Der Jan-Reiners-Weg ist eine stark befahrene Fahrradrouten, während die Strassen Hamfhofsweg und Borgfelder Deich als Sackstrassen wenig KFZ-Verkehr haben. Die beiden Kreuzungen sind sehr schlecht einsehbar. Autofahrer, die diese Situation kennen, fahren hier vorsichtig tastend, um keine Radfahrer zu gefährden. Viele Autofahrer nehmen Rücksicht auf den starken Fahrradverkehr und verzichten auf die Vorfahrt. Damit ergibt sich eine unklare Verkehrssituation, die durch diese Maßnahme geregelt und entschärft werden könnte.

In diesem Bereich kam es auch schon zu Unfällen, die bei Vorfahrt für den Radverkehr vermeidbar gewesen wären..

In Lilienthal wurde bei der Kreuzung Jan-Reiners-Weg/Trupe, in einer ähnlichen Situation, eine Vorfahrtsregelung für den Fahrradverkehr erfolgreich eingeführt. Allerdings wurden dort lediglich "Vorfahrt achten" Schilder aufgestellt. Das kann hier noch verbessert werden.

Rainer Filser und Fraktion der Grünen

SPD – Fraktion
im Beirat Borgfeld

Vierrutenweg

Bremen – Borgfeld, den 19. Sept. 2011

Antrag

für die öffentliche Beiratssitzung am 27. Sept. 2011

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, den Vierrutenweg wieder in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen und dabei die Wegeoberfläche zu sanieren.

Begründung:

- Der Vierrutenweg zwischen Kiebitzbrink und Querlandstraße ist ein wichtiger innerörtlicher Verbindungsweg vom und in den Ortskern, zu den Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs und zu den peripher liegenden Kitas sowie zu den weiterführenden Schulen unseres Schulbezirks.
- Benutzer des Weges mit einer sogenannten wassergebundenen Decke sind Fußgänger und Fahrradfahrer.
- Durch die häufige Nutzung ist der Weg zum Teil so ausgetreten-/gefahren, dass die Wegeoberfläche in der Mitte unterhalb des Niveaus der Seitenränder liegt. Dadurch und durch die verfestigte Konsistenz des Materials bilden sich bei Regenwetter große Pfützen und Schlammfelder, die ein Passieren für Fußgänger unmöglich und für Radfahrer gefährlich machen, weil der Untergrund glitschig ist und so die Gefahr von Stürzen besteht.
- Außerdem befinden sich im Weg, Höhe Häuser 28/40, Kanaldeckel, deren eiserne viereckige Rahmen z. t. mehr als vier Zentimeter über dem Niveau der Wegeoberfläche liegen und in Längsrichtung ein gefährliches Hindernis darstellen. Hier können auch geschickte Fahrradfahrer stürzen.
- Auf die zeitliche Dringlichkeit wegen der jetzt beginnenden „dunklen Jahreszeit“ wird besonders hingewiesen.

Gerd Ilgner und die SPD – Fraktion

Ruhebänke

SPD – Fraktion

Bremen – Borgfeld, den 19. Sept. 2011

im Beirat Borgfeld

Antrag

für die öffentliche Beiratssitzung am 27. Sept. 2011

der Beirat möge beschließen:

Die SPD – Fraktion bittet den Beirat um Zustimmung an der Kreuzung Daniel – Jacobs – Allee/Borgfelder Allee/Borgfelder Heerstraße und auf dem Spielplatz Kiebitzbrink jeweils eine Ruhebänke aufzustellen und die Beschaffung ganz oder teilweise aus Globalmitteln zu finanzieren.

Begründung:

- Von älteren Bürgerinnen und Bürgern, die sich nur noch sehr begrenzt oder nur mit Gehhilfen fortbewegen können, von Institutionen und den Seniorenvertretern ist an den Beirat der Wunsch herangetragen worden, im Bereich der Kreuzung Daniel – Jacobs/Borgfelder Allee/Borgfelder Heerstraße eine Ruhebänke aufzustellen.
- Der Aufstellungsort sollte so gewählt werden, dass er die Möglichkeit bietet, von dem Stiftungsdorf in die Ortsmitte oder zur Hausarztpraxis an der Borgfelder Heerstraße, sich auszuruhen und Kraft zu schöpfen.
- Die Ärzte der hausärztlichen Praxis haben ihre Bereitschaft erklärt, sich an den Kosten für die Beschaffung der Bank zu beteiligen.
- Die zweite Bank soll auf dem Spielplatz beim „kleinen“ Kiebitzbrink platziert werden. Hier sind es überwiegend Eltern und Großeltern, die mit dem Wunsch an den Beirat herangetreten sind. Gerade die Großeltern sind häufig nicht mehr in der Lage, mit den Kindern im Sand zu buddeln oder die ganze Zeit des Spielplatzbesuchs zu stehen.
- Zur Finanzierung wird vorgeschlagen auf Globalmitteln des Beirats zurückzugreifen – entweder, soweit noch vorhanden oder sie noch freigegeben werden, aus diesem Jahr oder aus 2012.

Gerd Ilgner und die SPD - Fraktion